From the digital edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), id: D0102176, revision date: 2025-05-29

Letter by Max Reger to Ferruccio Busoni (Wiesbaden, 23 July 1895)

Wiesbaden, 23. Juli 1895.
In größter Eile
abends 9 Uhr!

Hochverehrter Herr!
Soeben von meinem heutigen Pensum an Stunden zurückgekehrt, finde ich das für mich so kostbare Paket von den Herren Breitkopf, Härtel enthaltend Ihre Werke vor. Also vor Allem meinen besten herzlichsten ergebensten Dank. Ich werde, da morgen ich mehr Zeit habe, mich gleich daranmachen & die Stücke genau studieren.
Für heute, da ich unglückseliger Weise noch eine dringende Verabredung habe, kann ich Ihnen nur meinen besten und aufrichtigsten Dank für Ihr fürstliches, mich im höchsten Grade ehrendes & erfreuendes Geschenk ausdrücken.
Entschuldigen Sie auch gütigst, daß ich noch nicht auf Ihren besten liebenswürdigen Brief geantwortet; allein eine derartige Überfülle von Arbeit & verbunden mit so manchem Ärger ließ mich bis jetzt noch nicht dazukommen. Soviel ich nach flüchtigster Durchsicht Ihrer genialen Bearbeitung der D-Dur-Fuge & Präludium gesehen habe, haben Sie nach ähnlichen Prinzipien dabei gehandelt u. geschrieben
wie ich in meiner, die allerdings noch Manuskript ist und die ich
auch nicht herausgeben werde, da sie nach Ihrer keinen
Vergleich mit Ihrer aushält. Hoffentlich komen Sie
nächsten Winter nach Wiesbaden; es würde mich so sehr
freuen, Sie persönlich kennen zulernen & Ihnen auch noch persönlich meinen Dank aus sprechen zu können.
Gehen Sie mit meinen Bearbeitungen nur nicht allzustreng
ins Gericht; aber unendlich freuen würde es mich, wenn Sie
eine oder die andere der beiden Bearbeitungen nächste
Saison gelegentlich spielen würden.
Entschuldigen Sie nur meine entsetzliche Schrift; allein, ich muß
leider Gottes im Augenblicke weg.
Ihnen nochmals besten aufrichtigsten Dank
sagend mit vorzüglichster Hochachtung & Verehrung
stets ergebenster

Max Reger